



## UNSTET

Hallo Minerva,

danke für dein ausführliches Feedback. Und ja, damit kann ich ganz bestimmt etwas anfangen.

Mit deinem letzten Satz bringst du meine Intention auf den Punkt. Im Subtext soll genau das herauskommen, was dir aufgefallen ist. Ich dachte, ich verwende diese Figuren, um den Franz Fink zu charakterisieren. Ich denke jetzt darüber nach, wie ich das besser gestalten kann. Ich versuche zu streichen bzw. bündeln, aber ganz weglassen will ich sie nicht, denn ich brauche sie noch.

Mein Plot sieht vor, dass nach dieser Einführung der Hauptstrang, die Lebensreise des kleinen Franz beginnt. Dann, nach den ersten Kapiteln, greift der Nebenstrang ins Geschehen ein. In diesem zweiten (Neben)Strang kommen die Personen aus dem ersten Kapitel wieder vor. Die Reinigungsfrau nur am Rande, aber sie ist da, hält dem Franz das Haus sauber, ihr Sohn ebenso, er hilft bei der Renovierung des Hauses mit.

Die wichtigste Figur in diesem Strang ist aber Robert Walde, mit ihm diskutiert Franz Dinge aus dem Buch, das Franz mittlerweile begonnen hat zu schreiben. Diese Szenen spielen sich vorwiegend in der Bibliothek im Schloß des Franz Fink ab. Ich benutze als Autor diese Stellen des Textes, um ein paar Dinge zu erklären oder geradezurücken, die der Ich-Erzähler aus seiner kindlichen, aber auch perspektivischer Sicht, nicht glaubwürdig sagen kann ... usw. Sie sprechen über den Verlauf des Buches. Robert Walde ist zwar sein Freund, hilft wo er kann, aber von Literatur versteht er nicht viel. Er ist ein zu zielgerichteter, logisch denkender Realist.

Jetzt kommt die Mutter des Anwalts ins Spiel. Franz kann sie überreden ihm zu helfen. Ihre psychologische Ausbildung hilft Franz, aufgetretene Barrieren abzubauen. Franz hat zunehmend Probleme, seine Vorvergangenheit, die geprägt ist von Alkohol, Gewalt, Krankheit, Sucht und Suizid, niederzuschreiben.

So viel zum besseren Verständnis der Figuren.

Je öfter ich deine Einschätzung durchlese, umso klarer wird mir, dass die angeführten Hinweise auf seine dunkle Zeit, zu viel sind. Das werde ich ändern müssen. Die Szene mit der Telefonseelsorge (die sich im Übrigen genau so abgespielt hat), kommt ohnehin im Hauptstrang zur Sprache.

Na ja, ich seh schon, es gibt viel zu tun.

Nochmals vielen Dank für deine Mühe und Zeit.

Grüße aus Salzburg

Ferdinand

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).